

Die Stille vor dir

*Die Stille vor dir, Gott, ist mir kostbarer als Gold,
denn dein Friede bringt mich ganz zur Ruh.
Deine Gegenwart ist so wunderbar real, dass mein Herz
beginnt, durch meinen Mund zu singen:*

*Ich lieb dich, Herr, ich bete an deine Herrlichkeit und
Macht, deine Sanftheit, die Geborgenheit, in der ich
meine Last verlier, ich bet dich an.*

(Liedtext von Matthias Rack)

*Dieses Lied habe ich schon häufig gesungen. Ich liebe dieses Lied, aber ich
glaube manchmal habe ich gar nicht bewusst auf den Text geachtet. Bei meinen
Gedanken zum Jahr der Stille ist mir dieser Text wieder ganz neu bewusst
geworden.*

Ist es wirklich so, dass die Stille vor Gott mir so kostbar ist?

Oft kann ich Gottes Reden und seine Gedanken gar nicht wirklich hören.

*Andererseits wünsche ich mir nichts mehr, als das Gott zu mir persönlich redet
und ich seine Stimme höre.*

Gott möchte mich ganz, nicht nur ein Stück von mir oder nur mein halbes Herz.

*Ich lade dich ein: Setz dich für 10 Minuten heute in eine stille Ecke und wir
singen von ganzem Herzen dieses Lied. Ich bin fest davon überzeugt, dass Gott
uns beim Wort nimmt und uns mit seinem Frieden erfüllt, unser Herz singen
lässt. Wir werden seine Geborgenheit spüren und in dem wir ihn anbeteten,
werden wir unsere Lasten verlieren, denn unser Gott ist größer als jede Last.
Ich freu mich darauf, Gott in der Stille zu begegnen, lass dich mit darauf ein.
Gott segne uns!*

Herzlichst, eure Martina

Oase Dresden-Gorbitz